

Bestandsaufnahme /Bilanz der Steuergruppe S.J. 2009/2010

| Aufbau des PQM-Systems, BLI 15.3 | Eine Steuergruppe koordiniert unter Beteiligung der SL und aller Schulrelevanten den Schulentwicklungsprozess |
|--|---|
| geschehen | noch zu tun |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die SG wird neu zusammengestellt. (Oktober2009) • Die SG wird installiert. (Oktober2009) • 2 Mitglieder bilden sich im Rahmen von ReFo als mittlere Leitungskräfte weiter. (Dezember 2009) • Die neue Steuergruppe wird als steuerndes Instrument wahrgenommen. (GLK) • Die SG erfüllt ihre Aufgabe darin, dass die Kommunikation mit den Arbeitskreisen gut funktioniert. (November 2009) • Die SG gibt sich eine Geschäftsordnung, die am Steuergruppenbrett ausgehängt wird. (November 2009) • Die SG sorgt für einen optimalen Kommunikationsfluss, in dem sie auf den GLKs das gesamte Kollegium über ihre Arbeit informiert. (GLK 22.6.10) • Das Know how für die Leitung von Fachgruppen wird im Rahmen von SCHILF durch die SG an die Fachschaftsleiter vermittelt. (August 2010) | <ul style="list-style-type: none"> • Die Selbstverständlichkeit des Gremiums SG muss gestärkt werden. (Termin.....) • Um die Kommunikation zwischen SG und anderen Gremien und Kollegium zu verbessern, sollten weitere Publikationsplattformen erschlossen werden: <ul style="list-style-type: none"> a) Schulpostille b) Elternbeirat c) SMV d) Button der SG auf der Homepage • Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern bewirkt erhöhte Wirksamkeit der Arbeit der SG (alles bis Ende 2010/11) • Die Rolle der SG soll gegenüber dem Vorstand deutlich gemacht werden. • Gespräch SG und Vorstand zu LuF und Rolle der SG • Einladung zur Beteiligung des VS an Steuergruppensitzungen (September 2010) |
| <ul style="list-style-type: none"> • | <p>BLI 15.5: „Ein Schulprogramm benennt die kurzfristige und langfristige Schulentwicklungsplanung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenhang mit der LuF plus darüber hinausgehende Schulentwicklungsprojekte (Herbst 2010) |
| <ul style="list-style-type: none"> • | <p>BLI 15.8: „Die Ziele und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung (PQM-Plan) sind mit den Außenpartnern abgestimmt.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • LuF- Aktualisierung (Herbst 2010) |

| | |
|---|--|
| Sicherung des Kommunikationsflusses | BLI 12.3: Die SL sorgt für eine effiziente Gestaltung sowie Dokumentation von Konferenzen und einen effektiven Informationsfluss im Kollegium |
| geschehen | noch zu tun |
| <ul style="list-style-type: none"> • Sicherere Terminplanung – Terminkalender im Lehrerzimmer. (Februar 2010)) • Optimierung der Formblätter (z. B. Beurlaubung) (September 2009) • Anlegen der E-Mail-Verteilerliste (Februar 2010) • Anlegen des E-Mail-Accounts für alle Lehrer. (seit Februar 2010) • Einrichtung des Newsletters, der einmal 14-tätig an alle Lehrer über die Dienstmail herumgeschickt wird. (März 2010) • Entrümpelung von unnötigen Terminen am Schwarzen Brett (Januar 2010) • Etablierung fester Kooperationszeiten, Dienstag-Nachmittag (Dezember 2009) • SG – Kooperationszeit am Donnerstag Nachmittag (Dezember 2009) | <ul style="list-style-type: none"> • Die Einhaltung der Termine muss präzisiert werden. • Bilanzierung, Optimierung (Grundschultermine fehlen), Nachvollziehbarkeit von Änderungen • Evaluation der Zufriedenheit mit der Kommunikation, ggf. Überarbeitung • Optimierung des Mailaccounts • Am Ende des Schuljahres sollte eine Stellenbeschreibung erfolgen |
| Individualisierung des Unterrichts: | BLI 4.3: Im Unterricht werden unterschiedliche Lernvoraussetzungen angemessen berücksichtigt BLI 4.4: Der Unterricht fördert gezielt die Entwicklung der Deutschkompetenz (auch DaF/ DFU) |
| Erfassen des Förderbedarfs: | <ul style="list-style-type: none"> • Abfrage in den Fachschaften zu Erhebung der derzeitigen Förderpraxis (Tagesordnung Vorb.W. August 2010) • Konzept für die Erhebung des Förder- und Förderbedarfs |

| | |
|--|--|
| | <p>(SJ 11/12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardtests entwickeln für Quereinsteiger (SJ 11/12) • Pädagogische Konferenzen zur Klärung von Förderbedarf und Dokumentation als fester TOP in Klassenkonferenzen (Sept 2010 und jeweils um Halbjahrswechsel) |
| <p>Strukturelle Rahmenbedingungen für Individualisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität des Lehrereinsatzes (SL) | <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Planung des Personaleinsatzes bis SJ 2012/13 (Juni 2010) • Verringerung der Klassengröße (gewünscht: max.24) (ab SJ 10/11) • Ressourcen finden für Klassenteilungen in Deutsch (ab SJ 2010/11) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Virtuelles Klassenzimmer ist eingerichtet (November 2009) • Allgemeine Fortbildung für Moodle (November 2009) | <ul style="list-style-type: none"> • Schulung in der Nutzung der virtuellen Klassenräume, Betreuung der Lehrkräfte (Herr Licht/ Herr Zwarg) (SJ 2010/11) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Konzept zum Einsatz von native Speakern zur Sprachförderung (Engl./Franz.) • Konzept wird seit 2009 umgesetzt | <ul style="list-style-type: none"> • UNESCO-Freiwilligenprogramm (ab 2011/12) • Sprachenschule Spusa? Ci fragen (2009/10) |
| <ul style="list-style-type: none"> • | <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für Individualisierung durch Medieneinsatz (ab 2011) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenbetreuung ist installiert • „Schüler helfen Schülern“ funktioniert (Oktober 2009) | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Systems der Hausaufgabenbetreuung (SJ 2010/11) |

| | |
|---|--|
| <p>Maßnahmenplanung nach der BLI</p> <p>Vorbereitung der Leitungs- und Fördervereinbarung mit der ZfA</p> | <p>BLI 15.6: „Die Schule nutzt regelmäßig interne wie externe Evaluationen zur Qualitätsverbesserung“</p> <p>BLI 15.8: „Die Ziele und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung (PQM-Plan) sind mit den Außenpartnern abgestimmt“</p> |
| <p>geschehen</p> | <p>noch zu tun</p> |
| <p>Aufarbeitung des BLI-Berichts mit dem ganzen Kollegium: Priorisierung der Arbeitsbereiche (GLKs und SCHILF, August/September 2009):</p> | |

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Individualisierung im Unterricht • Feedbackstrukturen • Personalmanagement-Konzept | |
| AKs haben (in kurzer Zeit) Ergebnisse für die konkrete Maßnahmenplanung für die LuF erarbeitet (August – Dezember 2009) | Dank an alle Gruppen! (GLK 22.6.10) Professionalisierung der Arbeit der Arbeitskreise: (bis Ende 2010/11) <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Aufträgen an die Gruppen • Definition der Beendigung der Arbeit, Schließung der Gruppen • Bestimmung der Zusammensetzung und der Anzahl der Mitarbeitenden • Evtl. Neubestimmung der Arbeit, z.B. Controlling des Systems • Finden neuer Mitarbeiter für die Gruppen • Finden eines festen Prozedere für die Zusammenarbeit von Steuergruppe und Arbeitskreise |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Information des Vortands über die Maßnahmenplanung durch die SG. (September 2010) • Abschluss der LuF zwischen Vorstand und ZfA (Herbst 2010) |

| | |
|---|---|
| Aktivierung der Beteiligung der Schülerschaft | „Die Schüler besitzen Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, um sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung zu beteiligen.“ BLI 8.1 |
| geschehen | noch zu tun |
| Eine SMV ist installiert und aktiviert (September/ Oktober 2010) | Ausbildung der SMV auf einem SMV-Seminar (Beginn 2010/11) |
| | Eigene Jahresplanung der SMV ihrer Arbeit (Beginn 2010/11) |

| | |
|--|--|
| SMV-Partizipation in der Steuergruppe (ab Oktober 2009) | SMV-Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung (ab 2010/11) |
|--|--|

Bestandsaufnahme /Bilanz der Steuergruppe S.J. 2009/2010

| Feedbackstrukturen | BLI 6.6: „Lehrer und Schüler setzen sich mit dem Lehr-Lernprozess auseinander“ |
|--|--|
| geschehen | noch zu tun |
| AG „Schüler-Lehrer-Feedback eingerichtet (August 2009) | Rückmeldung von KL an die AKs teilweise noch nicht erfolgt, ob das Feedback stattgefunden hat (bis Ende SJ 2009/10) |
| Pool von Fragebögen ist erstellt (Dezember 2009) | Prüfung, ob Online-Fragebögen sinnvoll sind (2. HJ 2010/11) |
| 1. Durchgang hat stattgefunden (vor den Osterferien 2010) | Verankerung von Feedback-Terminen im Terminplan der Schule sofort) |
| | 1 AK-Mitglied als Ansprechpartner für SG. benennen (September 2010) |
| | Ausweitung des Feedback-Systems auf andere Ebenen: LK – ESL (Juni 2010/11) Eltern – LK – SL (Juni 2011/12) SMV – SL (Juni 11/12) „Externe“ (Peers?) – Lk/ SL (??) |
| | Neuzusammensetzung der Arbeitsgruppe mit SMV- und Elternvertretern (September 2010) |